

Abend wie ein selten gut gefülltes Schatzkästchen

Kleinkunst | Dieter Huthmacher entführt Publikum mit perfektem Versmaß sowie wunderschöner Musik

■ Von Axel H. Kunert

Calw. Es war ein Abend wie ein selten gut gefülltes Schatzkästchen – der Auftritt von Dieter Huthmacher im Saal der Musikschule Calw. Die Kleine Bühne Calw hatten den Lieder-macher, Mundartinterpret, Kabarettist, Maler und Karikaturist nach gefühlt viel zu langer Zeit mal wieder in die Hesse-Stadt geholt.

Unendlich viel Gefühl

Und da stand er nun, dieser Mann mit der ausbordenden grauen Mähne, den dunklen Knopfaugen, dem Charaktergesicht, das einem stets irgendwie an den großen Tomi Ungerer erinnern will. Mit dem er nicht nur das Talent zum Zeichnen teilt. Auch diese Lust und mehr noch die Verliebtheit in die kleinen Schwächen der Mitmenschen, die jedoch nur Huthmacher ganz einzigartig in seiner Art mit Worten aufzuspießen vermag. Wohl gesetzten Worten, perfekt nach alter Art ins Versmaß gesetzt. Mit unendlich viel Gefühl für die Harmonie der Worte, egal ob im Hochdeutschen oder dem von Huthmacher so verehrtem



Ein Bild von einem Liedermacher – Dieter Huthmacher trat im Saal der Calwer Musikschule auf. Foto: Kunert

Schwäbischen.

Das Programm heißt »Lachfalten«. Zwei Jahre habe er daran gearbeitet, erzählt Huthmacher. Sein wievielter Auftritt das sei, das wisse er gar nicht. Aber ohne Bühne, ohne diese Nähe zum Publikum könne er nicht. Und hier in Calw, das ist für Huthmacher ein bisschen wie nach Hause kommen. 20 Jahre habe er, der Pforzheimer, in Bad Teinach-Zavelstein gewohnt, sei regelmäßig in Calw unterwegs gewesen. Kenne die Menschen hier. Und viele der vielleicht 100 Gäste begrüßen

ihn persönlich und mit »Du«. Es wird reichlich in den Arm genommen. Echte Herzlichkeit. Auch wenn Huthmacher zu seiner Gitarre greift. Und zu einem echten Bild von Liedermacher wird.

Diese Stimme! Sie elektrisiert den Raum. Legt Spannung in die Luft. Und ist doch auch sanft. Huthmacher ist Menschenfreund. Seine Texte sind gezeichnet von der Liebe zu den Schrulligkeiten der Mitmenschen – gerade der Schwaben. Das erste Lied besingt das Lachen selbst. Als eine Liedzeile auf »Seitenba-

cher« endet, gibt's die ersten Lacher im Saal. Und ab da immer wieder.

Aber es ist ein feiner Humor. »Schwäbisch zu schwätzen, ist ein Lacher an sich«, singt er. Zwei Zeilen später reimt sich »...sonst halt doch die Gosch« auf »...Daimler und Bosch«. Es folgen lustvoll gesungene Menüs vom Kronen-Wirt, der im Lamm essen geht – Bad Teinach-Zavelstein lässt grüßen. Ein Frühlingslied.

Dann: »Wenn ein Mann erfolgreich ist, steckt dahinter immer eine starke Frau.« Und unversehens wird der Feingeist auch richtig böse, wenn er in seinem Lied eine Carla Bruni den »röhrenden Hirsch Sarkosy« am Nasenring durch den Elysee-Palast führen lässt.

Feiner justiert

Nun singt er vom Alkoholkranken, von verprügelten Transvestiten und der verlogenen Gesellschaft. Politisch engagiert wie ein Wolf Biermann, aber viel, viel »schöner«. Feiner justiert in jeder Formulierung. Lange nicht so verkniffen und verbiestert. Aber mit derselben, wenn nicht sogar noch sehr viel

mehr Wucht in dem, was er in seinen Liedern zu erzählen weiß.

Aber zur absoluten Bestform läuft er auf, wenn er in die leisen Töne wechselt und von Liebe sowie Kindern singt. Oder von Flüchtlingen – aus deren Perspektive. Da wird es mucksmäuschen still im Saal. Ergriffenheit, auch Betroffenheit breiten sich aus bei dieser gesungenen Mitmenschlichkeit. Die ein oder andere Träne sieht man fließen bei jenen, die Huthmacher beim Vergleich der Flüchtlinge von heute mit jenen von damals, als wir die Flüchtlinge waren, sehr unmittelbar mit nachfühlen können.

Das können nur (noch) sehr wenige Liedermacher: Einen wirklich berühren mit ihrer Musik. Einen mitnehmen auf eine emotionale Reise, der man sich nicht entziehen kann. Ohne dabei den Betroffenen-Holzhammer auspacken zu müssen. Sondern einfach in wunderschönen, ebenmäßigen Worten und eben solchen Melodien die eigene Sinne an einen anderen Ort entführen. Dorthin, wo die Menschlichkeit noch gilt.